

VBZ

VBZ Züri Linie

Geschäftsbericht 2022



 Ein Unternehmen
der Stadt Zürich

Industrielle Betriebe der Stadt Zürich

Vorsteher

Stadtrat Michael Baumer

Verkehrsbetriebe Zürich

Direktion

Dr. Marco Lüthi, Direktor

Finanzen

Bruno Perucchi, Vizedirektor
(bis 30.09.2022)

Markus Dolder, Vizedirektor
(ab 01.10.2022)

Betrieb

Jürg Widmer, Vizedirektor

Markt

Thomas Hablützel, Vizedirektor

Kommunikation

Silvia Behofsits, Vizedirektorin

Technik

Christoph Rütimann, Vizedirektor

Infrastruktur

Urs Feuz, Vizedirektor

Unternehmensstab

Andreas Uhl, Stv. Direktor

Personal

Sarah Gemperle, Vizedirektorin
(ab 01.04.2022)

Adresse

Verkehrsbetriebe Zürich
Luggwegstrasse 65, 8048 Zürich
Telefon 044 411 41 11
Fax 044 411 47 49



 www.vbz.ch

 info@vbz.ch

 [/zuerilinie](https://www.facebook.com/zuerilinie)

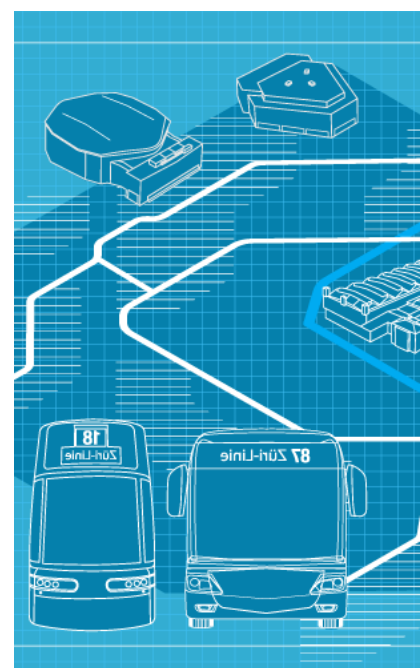
 [/vbzzuerilinie](https://www.instagram.com/vbzzuerilinie)

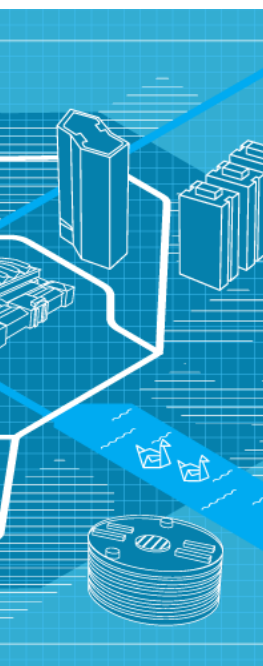
 [@vbz_zueri_linie](https://twitter.com/vbz_zueri_linie)

 [/vbzzuerilinie](https://www.youtube.com/vbzzuerilinie)

 vbzonline.ch

14





Editorial	4
Aufgaben	7
Jahresschwerpunkte	8
Nutzen für die Kundschaft	10
Netz- und Marktentwicklung	10
Produkte und Dienstleistungen	15
Mitunternehmerinnen und Mitunternehmer	19
VBZ im Dialog	20
Substanzerhaltung	22
Fahrzeuge, Systeme und Anlagen	23
Umwelt und Energie	25
Kennzahlen	30
vbzonline.ch	32
Wirtschaftlichkeit	34
Rechnung	38
Jahresrechnung	38
Bilanz	40
Anhang zur Bilanz	42

Die revidierte Betriebliche Vereinbarung trägt den aktuellen und zukünftigen Berufs- und Arbeitsbedingungen Rechnung

In den ersten Monaten des Berichtsjahres war die Corona-Pandemie immer noch sehr präsent und führte bei den VBZ zu vielschichtigen Auswirkungen bezüglich Lieferengpässen. Dazu kamen die Strommangelage und die starke Teuerung. Zentral waren die Personalsituation sowie die Absenzen im Fahrdienst und die daraus resultierenden Kursausfälle und Angebotsreduktionen. So mussten die VBZ per 10. Januar 2022 den Betrieb der Tramlinie 15 bis auf weiteres komplett einstellen. Mit dieser Massnahme konnte die Zuverlässigkeit im Betrieb verbessert und die Einschränkungen für die Fahrgäste möglichst tief gehalten werden. Nachdem die Absenzen im März zurückgingen und wieder der Normalbetrieb gefahren werden konnte, musste im Oktober infolge steigender krankheitsbedingter Absenzen im Fahrdienst die Linie 15 erneut eingestellt werden.

Es gab aber auch eine Vielzahl positiver Ereignisse. Die zügig voranschreitende Umsetzung der Elektromobilitätsstrategie wird zu einer nachhaltigen Mobilitätswende beitragen. So konnten im April acht von insgesamt 40 umweltfreundlichen Batterie-Quartierbussen in Betrieb genommen werden. Wesentliche Fortschritte konnten auch mit dem Programm AVANTI im Fahrdienst, bei der Lieferung der Flexity-Trams sowie bei den Immobilien- und Infrastrukturprojekten erzielt werden.

Nachdem der Stadtrat und die Sozialpartner der Teilrevision der betrieblichen Vereinbarung (BV) zum Rahmen-Gesamtarbeitsvertrag (R-GAV) für den Kanton Zürich zugestimmt hatten, konnte am 11. Dezember 2022 die revidierte BV in Kraft gesetzt werden. Die VBZ einigten sich zusammen mit ihren Sozialpartnern auf ein ausgewogenes und beidseitig abgestimmtes Revisionspaket, das den aktuellen und zukünftigen Berufs- und Arbeitsbedingungen Rechnung trägt. Die revidierte BV gilt für die nächsten fünf Jahre, wobei einzelne Anpassungen bis 2024 stufenweise eingeführt werden.

Erfreulicherweise konnten verschiedene interne und externe Veranstaltungen nach zwei Jahren endlich wieder im gewohnten Rahmen stattfinden, was von allen Beteiligten sehr geschätzt wurde. Zusammen mit dem Zürcher Verkehrsverbund lancierten die VBZ im Sommer zum Beispiel eine Glacé-Verteilaktion um sich bei den Fahrgästen für ihre Treue zu bedanken. 1882 verkehrte das erste Rössliträm in Zürich. Zum 140-Jahr-Jubiläum luden die VBZ deshalb am 5. September 2022 ihre wichtigsten Anspruchsgruppen zu einer Extrafahrt mit anschliessendem Netzwerken im Trammuseum ein.

Eine weiter zunehmende Herausforderung ist der Arbeitskräftemangel. Deshalb werden unsere HR-Strategie, das Definieren sowie Umsetzen von guten Rahmenbedingungen für die Mitarbeitenden und die Führungsentwicklung unseres Kaders weiterhin sehr zentral sein.

Für eine erfolgreiche und starke VBZ braucht es den Beitrag von ganz vielen Personen. Ich danke deshalb allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den engagierten Einsatz, unseren Partnern in der Stadt und im Kanton Zürich sowie unseren Sozialpartnern für die gute Zusammenarbeit. Persönlich freue ich mich, die VBZ weiter voranzubringen, Themen und Projekte weiter umzusetzen und die Mobilitätswende voranzutreiben.

Für ein attraktives und lebenswertes Zürich.

Dr. Marco Lüthi
Direktor





ERRATE DEN NAMEN DER VBZ-HALTESTELLE



Seiten 7–17: Auszug aus dem
Geschäftsbericht 2022 des
Departements der Industriellen Betriebe

Dank einer neuen Ladestation
an der Haltestelle Dunkelhölzli
verkehren die eHybrid-
Standardbusse auf der Linie 67
fortan bis zu 60 % elektrisch.

Die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) sind neben den SBB die grössten Anbietenden von Transportdienstleistungen im Zürcher Verkehrsverbund (ZVV). Als integriertes Unternehmen planen sie das Angebot, erbringen Fahrdienstleistungen, erneuern die Infrastruktur und warten die Fahrzeuge. Als kompetente Partnerin für den öffentlichen Verkehr arbeiten die VBZ eng mit anderen städtischen und kantonalen Dienststellen zusammen bei der Umsetzung der städtischen Mobilitätsstrategie, insbesondere mit der Dienstabteilung Verkehr und dem Tiefbauamt der Stadt Zürich.

Die VBZ bieten den Menschen in der Stadt Zürich und der umliegenden Region im Limmattal, am Unteren Zimmerberg und am Unteren Pfannenstiel sowie im Mittleren und Oberen Glattal eine qualitativ hochstehende Versorgung mit dem öffentlichen Nahverkehr, während 365 Tagen im Jahr, mindestens 20 Stunden am Tag. Sie tragen ausserdem die Verantwortung für die Betriebsführung der Forchbahn AG, der UBS Polybahn AG, der Dolderbahn-Betriebs-AG sowie der Stiftung Behinderten- Transporte Zürich. Im Auftrag der Verkehrsbetriebe Glattal erbringen sie die Fahrleistung für die Glattalbahn.

Angebotsanpassungen

Aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle beim Fahrdienstpersonal und der BAG-Prognosen hinsichtlich der Entwicklung der Corona-Pandemie wurde ab 10. Januar 2022 der Betrieb der Tramlinie 15 komplett eingestellt. Ab dem 15. März 2022 hatte sich die Lage soweit stabilisiert, dass die Linie 15 ihren regulären Betrieb wiederaufnehmen konnte. Im Herbst 2022 hatte sich die Personalsituation beim Fahrdienst wegen steigenden krankheitsbedingten Ausfällen und dem zunehmenden Fachkräftemangel erneut verschärft. Aus diesem Grund mussten die VBZ den Betrieb der Tramlinie 15 ab dem 8. Oktober 2022 erneut temporär einstellen. Zudem wurde der Takt der Buslinie 83, die zwischen Bahnhof Altstetten und Milchbuck verkehrt, in der Hauptverkehrszeit am Morgen und am Abend ab dem 10. Oktober 2022 vorübergehend von 7,5 Minuten auf 15 Minuten reduziert. Die Einstellung der Linie 15 bot sich aufgrund der parallelen Führung zu anderen Tramlinien auf der ganzen Streckenlänge an. Somit bestanden jederzeit alternative Fahrmöglichkeiten, und alle Haltestellen wurden weiterhin bedient. Allerdings mussten die Fahrgäste mit etwas längeren Reisezeiten rechnen. An der Jahresmedienkonferenz vom 6. Dezember 2022 mussten wegen steigender krankheitsbedingter Ausfälle und dem zunehmenden Arbeitskräftemangel weitere Angebotsanpassungen ab dem 9. Januar 2023 bis voraussichtlich Frühling 2023 angekündigt werden. Um die Situation schnellstmöglich zu verbessern, verstärkten die VBZ die Rekrutierungsmassnahmen und leiteten weitere Massnahmen im Bereich Aus- und Weiterbildung, Prävention und Arbeitgeberattraktivität ein.

Einschränkungen beim öffentlichen Verkehr nach Fussballspielen im Stadion Letzigrund

Aufgrund der immer wieder kritischen Sicherheitslage für alle Fahrgäste sowie die VBZ-Mitarbeitenden nach Fussballspielen im Stadion Letzigrund prüften die VBZ im Rahmen des städtischen Gremiums «Doppelpass» verschiedene Massnahmen. So wurde ab dem Fussballspiel vom 13. Februar 2022 der öffentliche Verkehr rund um das Stadion Letzigrund kurz vor

Spielende temporär eingeschränkt. Der Betrieb der Linien 2, 3 und 31 um das Stadion Letzigrund wurde deshalb für rund eine Stunde unterbrochen – so lange, bis sich die Lage nach Spielende normalisiert hatte.

Tram Affoltern: Infrastrukturkonzession sowie Mitfinanzierung durch den Bund

Der Bundesrat hat am 6. April 2022 die Infrastrukturkonzession für das Tram Affoltern erteilt. Damit gab er grünes Licht für den geplanten Bau einer neuen Direktverbindung vom Quartier Affoltern bis ins Stadtzentrum. Zudem gab der Bundesrat am 10. Juni 2022 bekannt, dass er das Projekt Tram Affoltern in das Agglomerationsprogramm der 4. Generation zur Mitfinanzierung durch den Bund aufnehmen will. Es zeigte sich, dass in Bezug auf das Temporegime auf der Wehntalerstrasse ein unabhängiger Bahnkörper überprüft sowie Abschnitte der Velovorzugsroute ins laufende Projekt integriert werden sollen. Am 7. Juli 2022 haben sowohl der Stadtrat wie auch der Regierungsrat den Mehrkosten von knapp zwei Millionen Franken für die zusätzlichen Projektierungen zugestimmt.

Neue Batterie-Quartierbusse

Ab 7. April 2022 starteten acht neue umweltfreundliche Elektrobusse sukzessive ihren Einsatz auf den Quartierlinien 35, 38, 39, 73 und teilweise 40. Die in der Schweiz produzierten Busse ersetzen nach und nach die herkömmlichen Diesellbusse in Zürichs Quartieren. Damit werden mehr als 150'000 l Diesel und rund 400 t CO₂ pro Jahr eingespart. Die Batterien werden an neuen Ladestationen in der Garage Hardau mit Strom aus vollständig erneuerbarer Energie geladen. Mit der Inbetriebnahme einer Vielzahl weiterer Batteriebusse läuft die Umsetzung der Elektrobusstrategie auf Hochtouren. Bis Ende 2023 wird die VBZ-Flotte über 40 rein batterieelektrisch angetriebene Busse zählen.

Neue Fahrzeuge für die Seilbahn Rigiblick und die Dolderbahn

Die VBZ beschaffen neue Fahrzeuge für die Seilbahn Rigiblick. Diese wurde 1901 in Betrieb genommen und 1978/79 erneuert. Sie war damit die erste vollautomatische konzessionierte Seilbahn in der Schweiz. 2011 wurden die elektronische Steuerung und der Antrieb ersetzt. Am Wagenkasten und am Fahrwerk wurden gleichzeitig umfangreiche Sanierungsarbeiten vorgenommen. So konnte die Seilbahn noch über viele Jahre weiter im Einsatz bleiben. Mit einem Alter von über vierzig Jahren sind die Bahnkomponenten nun am Ende ihrer Lebensdauer angelangt. Die Ausschreibung beinhaltete neben technischen auch gestalterische Vorgaben an das künftige Aussen- und Innendesign der neuen Bahn. Durch eine optimale Ausnutzung der Platzverhältnisse im Fahrgastraum wird eine barrierefreie Nutzung ermöglicht, was den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes entspricht. Die neue Bahn nimmt voraussichtlich 2024 ihren Betrieb auf.

Die Dolderbahn-Fahrzeuge sind seit bald 50 Jahren in Betrieb und am Ende ihrer Einsatzzeit angekommen. Im Sommer 2021 unterzeichnete die Dolderbahn-Betriebs-AG einen Vertrag für die Beschaffung zweier neuer Zahnradtriebwagen. Die neue Bahn bietet künftig allen Fahrgästen mehr Komfort und ein modernes Kundeninformationssystem. Die gestaffelte Lieferung und Inbetriebnahme der neuen Fahrzeuge erfolgt voraussichtlich im Zeitraum Dezember 2023 bis Juni 2024.

Neue Ladestation für eHybrid-Standardbusse

Im August des Berichtsjahres haben die VBZ eine neue Ladestation an der Haltestelle Dunkelhölzli in Betrieb genommen. Damit verkehren die eHybrid-Standardbusse auf der Linie 67 fortan bis zu 60 % elektrisch. Da die Ladung während der regulären Wendezeit an einer Endhaltestelle erfolgt, bleibt der Fahrplan unverändert. Einsparungen von rund 100'000 l Diesel sowie 260 t CO₂ pro Jahr sorgen künftig für noch mehr Lebensqualität in der Stadt.

Stromsparmassnahmen gegen eine Energiemangellage

Die VBZ leisteten ihren Beitrag gegen eine Energiemangellage durch Senkung der Heiztemperatur in den Fahrzeugen um bis zu zwei Grad. Weiter wurde in den Bürogebäuden die Heiztemperatur ab Mitte Oktober 2022 auf maximal 19 °C begrenzt und VBZ-Logos an Gebäuden blieben fortan unbeleuchtet. Die VBZ rechnen mit einer Einsparung von geschätzt 1,5 GWh im Winterhalbjahr.

Die Umsetzung der Elektrifizierungsstrategie «eBus VBZ» schreitet rasch voran, im Berichtsjahr konnten 28 Batteriebusse in Betrieb genommen werden.

Netz- und Marktentwicklung

Pikmi

Mit dem im November 2020 lancierten Pilotbetrieb Pikmi testeten die VBZ ein On-Demand-Angebot in Altstetten und Albisrieden während der Randzeiten. Währenddessen wurde die Quartierbuslinie 35 nach Einbezug der Quartierbevölkerung versuchsweise durch Pikmi ersetzt und das Angebot nach Wiedikon ausgeweitet. Nach Abschluss des Pilotbetriebs im April 2022 erfolgten umfassende Auswertungen aus Datenanalysen, Marktforschungsstudien und Fachdiskussionen. Daraus resultierte ein Schlussbericht, der die wichtigsten Erkenntnisse und Empfehlungen festhält.

Netzentwicklungsstrategie 2040

Auf Basis des 2021 veröffentlichten Zukunftsbilds ÖV 2050 wird derzeit die neue Netzentwicklungsstrategie 2040 erarbeitet. Diese löst die bestehende Strategie 2030 aus dem Jahr 2013 ab und wird die nächsten Entwicklungsschritte des Tram und Hauptbusnetzes aufzeigen. Neben der Konkretisierung und Etap-pierung des im Zukunftsbild ÖV 2050 postulierten ÖV-Ringsystems mit neuen Tangentialverbindungen zwischen den neuen Stadtzentren Oerlikon und Altstetten werden auch für verschiedene Zeithorizonte Ausbauschritte im ÖV-Angebot definiert. Die Netzentwicklungsstrategie 2040 ist ein zentrales Planungsinstrument für die langfristige Infrastruktur-, Flotten und Anlagenplanung und soll bis Ende 2023 abgeschlossen werden.

Elektrifizierungsstrategie «eBus VBZ»

Die Umsetzung der Elektrifizierungsstrategie der VBZ schreitet rasch voran. Im Berichtsjahr haben die VBZ folgende Fahrzeuge in Betrieb genommen:

- 15 12 m lange Batterie-Standardbusse auf den Linien 66, 77, 78 und 99 (neue Linie ab dem 11. Dezember 2022)
- 5 Batterie-Gelenkbusse auf den Linien 161 und 165 sowie
- 8 Batterie-Standardbusse auf den Quartierlinien 35, 38, 39, 73 und teilweise 40.

Im Jahr 2023 werden weitere 7 Batterie-Standardbusse und 20 Batterie-Gelenkbusse geliefert. Zur Aufladung der Antriebsbatterien haben die VBZ 2021 im Untergeschoss der Busgarage Hardau eine Transformatorenstation mit einer Gesamtleistung von 7000 kW erstellt. In einem ersten Schritt wurde die Garage mit 45 Ladestationen ausgerüstet. In einem zweiten Schritt erfolgte eine Aufstockung auf insgesamt 75 Ladestationen. Die Ladestationen erreichen jeweils eine Ladeleistung von bis zu 150 kW. Es laufen die Vorbereitungen, um auch die Bushalle Herdern mit einer Ladeinfrastruktur auszurüsten.

Die Umstellung der Linien 69 und 80 auf Batterietrolleybusbetrieb erfährt eine zeitliche Verzögerung. Die Linie 69 soll ab dem Jahr 2025 elektrisch verkehren, die Linie 80 ab 2026.

Weitere Informationen zur Elektrobusstrategie der VBZ unter www.vbz.ch/ebus.

ZüriMobil

Das Mobilitätsangebot in Zürich wächst stetig. Bei der Planung einer Fahrt durch die Stadt ist die Wahl von diversen Verkehrsmitteln möglich. Ob zu Fuss, mit Tram und Bus, mit dem eigenen Auto, mit einem Mietvelo oder einem E-Trottinett unterwegs: Die ZüriMobil-App hilft dabei, das für die aktuelle Situation passende Transportmittel zu finden. Mit dem ZüriMobil-Piloten sind 2022 zwei neue Funktionen erprobt worden: Die Anzeige der Positionen der Busse und Trams der Stadt Zürich auf der Karte in Echtzeit sowie

das intermodale Routing, das unterschiedliche Verkehrsmittel verknüpft. Die Rückmeldungen der Nutzer*innen zeigen, dass sie diese neue Funktion schätzen, gerade beim Warten an der Haltestelle. Es ist ersichtlich, wo sich das Fahrzeug auf seiner Strecke befindet, ob es Verspätung hat, oder ob es sich um ein Niederflrfahrzeug handelt. Intermodalität bedeutet die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel im Verlauf eines Wegs. Die intermodale Routenlogik verknüpft die verschiedenen Verkehrsmodi wie ÖV, zu Fuss, per Velo als auch per Trottinett und berechnet unter Einbezug der Nutzerpräferenzen die optimale Route. Für die Darstellung der intermodalen Routen wird innerhalb der Verbindungsübersicht ein eigenes Cluster entwickelt. So kann zwischen den monomodalen Verbindungen mit einem einzigen Verkehrsmittel und intermodalen Verbindungen hin und her geschaltet werden. Zusätzlich wird eine physische Lösung angeboten, die sogenannten ZüriMobil-Stationen. Diese vereinfachen den Umstieg von einem Verkehrsmittel auf ein anderes. Die Angebote der Mobilitätspartner*innen stehen nur wenige Meter voneinander entfernt zur Verfügung. 2022 wurden weitere 11 ZüriMobil-Stationen in Betrieb genommen. Ausserdem ergänzten temporäre Stationen an der Streetparade das Angebot. Damit wird die Sichtbarkeit der Mobilitätsangebote erhöht. Die Mikromobilität kann so den öffentlichen Verkehr ergänzen und ZüriMobil trägt dazu bei, die Mobilität in der Stadt Zürich nachhaltig zu gestalten.

Behindertengerechte Infrastruktur für Tram und Bus

Der hindernisfreie Ausbau der Haltestelleninfrastruktur wurde fortgesetzt. Die Tramhaltestellen Römerhof, Bahnhof Enge/Bederbrücke, Guggachstrasse, Hardhof und Tüffenwies wurden mit hohen Haltekannten ausgebaut. Insgesamt sind damit bereits 135 Tramhaltestellen hindernisfrei und bei weiteren 30 kann die mobile Rampe genutzt werden.

Angebot

Gebiet Stadt Zürich:

Die Linie 66 wurde ab Neubühl bis nach Kilchberg, Kirche verlängert. Die Linie 77 ist via Klinik Hirslanden bis Balgrist verlängert worden und zudem täglich ganztags in den integralen 15-Minuten-Takt überführt worden. Ausserdem ist die neue Linie 99 ab Bahnhof Zollikon via Kinderspital nach Balgrist eingeführt worden. Alle drei Linien sind im Zuge der Angebotsausbauten auf Batterie-Standardbus umgestellt worden. Nachtnetz: Das per Dezember 2021 eingeführte, komplett überarbeitete Nachtnetz hat zu einer unerwartet starken Nachfragesteigerung geführt, sodass per Fahrplanwechsel im Dezember 2022 Korrekturen erfolgten. Aufgrund der hohen Nachfrage sind die Fahrzeiten und teilweise das Platzangebot in den Bussen nicht mehr ausreichend, weshalb die Linie N1 beim Hermetschloo eingekürzt wurde. Stattdessen wird die Linie N17 nach Schlieren verlängert. Ebenfalls verlängert wurden die Linien N6 bis zum Bahnhof Stettbach und N74 bis zum Bahnhof Schwerzenbach. Die Linien N11 und N91 haben zwischen Bellevue und Hauptbahnhof den Fahrweg getauscht. Eine neue Linie N99 ab Bhf. Zollikon bis Zollikerberg konnte ebenfalls eingeführt werden.

Gebiet Limmattal:

Ganz nach dem Motto «Alles wird Neu» wurden sämtliche Buslinien mit der Einführung der Limmattalbahn (Linie 20) umgestellt. Auf den Linien 301, 302, 304, 306, 307, 309, 314 und 325 wurden teilweise die Linienführung, der Takt und die Betriebszeiten angepasst. Neu eingeführt wurde die Linie 317 im 30-Minuten-Takt auf der Strecke Schlieren, Zentrum/Bahnhof–Meuchwies–Bahnhof Glanzenberg–Urdorf, Oberurdorf. Die Linien 303, 308 und 311 wurden eingestellt und durch die Limmattalbahn oder andere Buslinien ersetzt. Gebiet Unterer Pfannenstiel: Durch den angepassten Fahrplan auf den Linien 912 und 916 kann ein regelmässiger 15-Minuten-Takt in den

Neben- und Randverkehrszeiten zwischen Küsnacht und Itznach Fallacher angeboten werden. Beide Linien fahren in der Stadt Zürich nun auch am Samstag und am Sonntag ab 20.00 Uhr via Seefeldstrasse anstelle Bellerivestrasse. Auch auf der Linie 919 wurde der Fahrplan von Montag bis Samstag ab 20.00 Uhr um 15 Minuten verschoben zur Gewährleistung der Anschlüsse am Bahnhof Küsnacht auf die S-Bahn.

Gebiet Zimmerberg:

Mit der Verlängerung der städtischen Linie 66 wurde Kilchberg optimal an Zürich-Enge angeschlossen. Mit der Taktverdichtung zum 30-Minuten-Takt und den angepassten Linienführungen auf den Linien 162 und 163 kann die Gemeinde Kilchberg pünktlicher und besser bedient werden. Auf den Linien 161, 165, 184 und 185 wurden weitere Elektrobusse eingesetzt.

NUTZEN FÜR DIE KUNDSCHAFT

Kennzahlen Fahrgäste und Angebot	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fahrgäste in Mio. (Einsteigende)	325,24	324,71	327,96	224,57	222,00	268,54
Personen-km (in Mio.)	665,34	669,98	681,90	484,31	487,09	581,59
Fahrleistungen VBZ Stadt in Mio. Wagen-km	29,02	29,63	29,09	27,96	27,81	28,03
Fahrleistungen VBZ Region	2,98	3,01	3,00	3,12	3,0	3,0
Fahrleistungen Transportbeauftragte in Mio. Wagen-km	4,60	4,56	4,56	4,56	4,67	4,49
Linienlänge Stadtnetz in km	286,20	286,80	287,80	285,55	287,27	287,62
Linienlänge Regionalnetz in km	223,60	221,40	223,80	228,03	228,03	228,03
Linienlänge Nachtbuslinien in km	184,60	186,70	186,60	184,86	184,86	232,21
Schienenfahrzeuge	258	258	259	267**	267	258
Busse (Niederflur)	223	230	231	239	232	255
Busse Transportbeauftragte					75	74

**inklusive 2 Mirage



Produkte und Dienstleistungen

Verkauf und Dienstleistungen für den Zürcher Verkehrsverbund ZVV

Die VBZ betreiben im Auftrag des ZVV in der Stadt Zürich vier persönlich bediente Beratungsstellen. Dort werden unsere Kund*innen in allen Fragen rund um die Mobilität beraten und sämtliche Fahrausweise des ZVV, des angrenzenden Z-Passes sowie das nationale Ticketsortiment angeboten. An den rund 750 Ticketautomaten auf Stadtgebiet wird ausser den Jahresabonnements und einigen Spezialtickets das gesamte ZVV- und Z-Pass-Sortiment angeboten. Auf Überlandlinien können Tickets direkt beim Fahrpersonal erworben werden. Zudem werden Tickets an Hotels, Garagen oder den Flughafen Zürich für den Wiederverkauf vermittelt.

Bei vielen Veranstaltungen wird das ÖV-Ticket ins Veranstaltungsbillett integriert. Bei nationalen Veranstaltungen verkaufen die SBB diese Dienstleistung, bei regionalen Anlässen sind es die VBZ.

TrafficMedia, Verkehrsmittelwerbung

Die Verkehrsmittelwerbung erholte sich im zweiten Jahr nach der Corona-Pandemie weiterhin. Die Netto-Einnahmen für die TrafficMedia betrugen 2022 7,77 Millionen Franken. Erfreulich ist, dass alle Werbeformen einen positiven Trend gegenüber dem Vorjahr ausweisen konnten. Der Umsatz liegt noch nicht auf dem Vor-Corona-Niveau von 2019. Die Entwicklung ist jedoch positiv, was einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 25,5 % entspricht. Weiterhin einen sehr hohen Anteil am Umsatz trägt das Produkt Vollbemalung. Mit Durchschnittlich 6 Vollbemalungen pro Monat im Jahr 2022, konnte das Jahr 2022 um 26,7 % gegenüber Vorjahr übertroffen werden.

Produkte und Dienstleistungen	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Ticketumsatz total (in Mio. Fr.)	243,9	249,1	231,6	152,5	93,9	91,8	91,1
davon ZVV-Contact Kundencenter	57,1	55,1	56,1	50,8	34,8	30,1	31,6
davon ZVV-Contact Hardau	82,4	89,5	69,1	66,9	30,4	3,7	4,1
davon Ticketautomaten	94,0	94,8	93,5	85,9	51,7	51,5	55,1
Kundenkontakte bei ZVV-Contact Hardau	157'913	160'908	172'171	220'451	170'086	119'533	130'012
davon Kundenreaktionen	13'732	13'055	18'071	36'607	39'776	26'065	29'349
Fundbüro: abgegebene Fundgegenstände	36'450	35'569	35'604	38'151	28'503	29'329	35'611
VBZ TrafficMedia, Umsatz (in Mio. Fr.)	8,85	8,54	8,84	8,43	6,50	6,23	7,77
VBZ Haltestellen-Plakate (in Mio. Fr.)	5,38	11,07	10,82	11,67	9,64	11,75	11,80
VBZ-Extrafahrten, Umsatz (in Mio. Fr.)	1,5	1,5	1,5	1,64	0,51	1,22	1,22

Veranstaltungskooperationen

Ziel der Veranstaltungskooperationen ist es, den Anteil der ÖV-Nutzung in Nebenverkehrszeiten zu erhöhen und damit den Modalsplit zugunsten des ÖV zu verbessern. 2022 konnte mit über 50 Veranstaltungskooperationen mit oder ohne Ticketintegration bereits wieder das Niveau von 2019 erreicht werden. Der Umsatz der Ticketintegration konnte um 108 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Beim Verkauf von Werbung können die VBZ ein Plus von 100 % verzeichnen.

Extrafahrten

Die Genuss-Linie konnte dieses Jahr drei Produkte (Wein-, Ticino-Aperitivo- und Fondue-Tram) erfolgreich umsetzen. Dank einer Auslastung von mehr als 90 % bei allen Produkten, konnte Einnahmen von 149'778 Franken erzielt werden. Die Nachfrage nach exklusiven Buchungen für Oldtimer- und Linienfahrzeuge stieg im 2022 gegenüber Vorjahr um 50 %. Im Herbst drehte nach zwei Jahren Pause aufgrund Corona das Honold-Schoggi-Tram und pünktlich zur Weihnachtszeit das Märli tram wieder seine Runden durch Zürich. Insgesamt weist das Geschäftsfeld Extrafahrten einem Umsatz von 1,22 Millionen Franken aus.

Haltestellenwerbung

Die Aussenwerbung hat nach dem Einbruch durch die Corona-Pandemie wieder ein stabiles Niveau erreicht. Die Mindestgarantiesummen für das Jahr 2022 betragen total rund 11,8 Millionen Franken.

Customer Value Center

Dank Stabilisierung der Corona-Situation haben sich die Fahrgastzahlen im Vergleich zum Vorjahr wieder erhöht. In diesem Zusammenhang stieg auch die Anzahl der Kontakte im ZVV-Contact an. Insgesamt über alle Kontaktkanäle (Telefon, E-Mail, Social Media, Kontaktformular, Briefpost, u. a.) wurden im ZVV-Contact 130'012 Anfragen bearbeitet, im Durchschnitt sind dies wöchentlich 2500 Kontakte, was einer Steigerung von 8,8 % gegenüber dem letzten Jahr entspricht. Neu können unsere Kund*innen seit November 2022 von der Gratisnummer 0800 988 988 profitieren. Das letztjährige Pilotprojekt «Customer Care für ewz» trug dazu bei, den Kund*innen-Service des ewz zu entlasten. Weil es sich ausgesprochen positiv entwickelte, wird dieses Angebot für weitere vier Jahre als Teilbereich im Customer Value Center integriert. Weil sich der Verkauf immer stärker auf die vom ZVV direkt betriebenen, digitalen Kontaktkanäle wie den ZVV-Webshop oder die ZVV-App verlagert, ist der Absatz über eine längere Zeitspanne betrachtet an den Aussenstellen (HB Zürich, Albisrieder- und Paradeplatz, Bellevue) und an den Ticketautomaten tendenziell rückläufig. Im Vergleich zum Vorjahr war der Umsatz an den Ticketautomaten mit 6,6 Millionen Franken jedoch auf höherem Niveau. Die Automaten sind nach wie vor ein starker Verkaufskanal, deswegen wurde das «Erhaltungsprojekt» initialisiert. Sämtliche Automaten erhalten eine technische Auffrischung, um für die nächsten Jahre gerüstet zu sein. An die Aussenstellen betrug der Umsatz 31,6 Millionen Franken, was einer Zunahme von 7 % entspricht. Dies ist ebenfalls auf das vermehrte Nutzen des öffentlichen Verkehrs nach der Pandemie zurückzuführen. Gesamthaft wurden bei den VBZ 6,9 Millionen Tickets verkauft. Dies entspricht einem Zuwachs von 10 %.

Fundbüro

Die VBZ betreiben das Fundbüro für die eigenen Fahrgäste sowie im Auftrag der Stadtpolizei Zürich für Gegenstände, die auf öffentlichem Grund der Stadt Zürich verloren gehen. Im Januar/Februar 2022 wurde während sechs Wochen mit reduzierten Öffnungszeiten und im Team-Splitting gearbeitet. 35'611 Fundgegenstände fanden den Weg ins Fundbüro. Dies sind 6282 mehr als 2021. Davon konnten 48,7 % wieder den glücklichen Besitzer*innen ausgehändigt werden. 37'269 Kund*innen (plus 6709 gegenüber 2021) wurden am Schalter und 16'097 am Telefon betreut. Es wurden viele Geldbeträge abgeben, aus diesem Grund konnten über 167'529.95 Franken an Fundgeld ausgewiesen werden. Durch Gebühren konnten 189'121.85 Franken eingenommen werden. Finderlöhne im Wert von 28'160.60 Franken konnten den ehrlichen Finder*innen ausbezahlt werden. Die Express-Suche war in 461 Fällen erfolgreich. Auf dem EDV-Tool Easyfind wurden 16'007 Verlustmeldungen deponiert. Die Stapo-Gant konnte dieses Jahr wieder zweimal durchgeführt werden.

Fahrausweiskontrollen	2021	2022	Veränderungen von 2021 zu 2022
Zeitaufwand Kontrollen in h	29'240	33'253	13,72 %
Kontrollierte Fahrgäste	2'059'260	2'192'814	6,49 %
Gebühreneinnahmen in CHF	3'448'979	4'773'141	38,39 %
Schwarzfahrerquote inkl. PAV	1,97 %	2,72 %	38,07 %
Schwarzfahrerquote* exkl. PAV	1,89 %	2,61 %	38,10 %

*nach Berücksichtigung vorgewiesener persönlicher Abonnemente

PAV = persönliches Abonnement vergessen



Unsere Anstrengungen, eine attraktive Arbeitgeberin zu sein, tragen Früchte. Dies spiegelt sich in der Rezertifizierung mit dem Label Friendly Workspace wider.



Bei den VBZ waren Ende Jahr 544 Mitarbeiterinnen und 2228 Mitarbeiter beschäftigt (ohne Lernende / Praktikanten / inkl. Berufseinsteiger), die sich 2537,5 Stellenwerte teilten. 678 Mitarbeitende waren in einem Teilzeitpensum angestellt, wobei der Anteil bei den Männern rund 17,1 Prozent und bei den Frauen 54,8 Prozent betrug. Die Fluktuation lag bei 3,7 Prozent (ohne Pensionierungen), einschliesslich der Altersrücktritte betrug sie 6,3 Prozent.

Mitarbeitende
Personalbestand (Stand 31.12.2022)

Anzahl

Stellenwerte	2'537.5
Frauenanteil	19,6 %
Anteil Teilzeitmitarbeitende	24,4 %
Fluktuationsrate	3,7 %

Es fanden 25 Präventionskurse für Senior*innen statt.

VBZ im Dialog

Besucherwesen

Die VBZ begrüßten im 2022 55 Gruppen und total 1300 Besucher*innen. Die Zahl ist wieder etwas angestiegen, liegt aber immer noch unter jener vor Covid. Der Schwerpunkt bei den Besucher*innen lag in diesem Jahr wiederum bei Fachbesucher*innen anderer Verkehrsbetriebe aber auch städtischen Dienststellen. Mit dabei waren auch verschiedene andere Unternehmen, welche sich um Lösungen für den öffentlichen Verkehr kümmern. Mittlerweile haben auch wieder mehr Besucher*innen aus dem Ausland den Weg zu uns gefunden. Genannt werden können zum Beispiel Frankreich, Belgien, Israel oder die Elfenbeinküste.

Schulreferentendienst

Der Schwerpunkt der Führungen durch den Schulreferenten liegt bei der Prävention und dem korrekten und sicheren Verhalten im öffentlichen Verkehr. An diesen Veranstaltungen werden für alle Teilnehmer*innen Sicherheitstipps analog der VBZ-Safety-Card erarbeitet. Wir üben das richtige Verhalten in und um die Fahrzeuge. Damit auch die Kinder lernen, sich im und um den ÖV sicher zu bewegen, geht der Schulreferent nicht mehr ins Klassenzimmer, sondern die Klassen kommen ins Tramdepot. Dadurch wird die Sequenz für die Schüler*innen praxisbezogener und interessanter.

Sicherheit und Prävention

Der VBZ-Safety-Verantwortliche ist generell die Anlaufstelle für alle Fragen zu Prävention und sicherem Verhalten im öffentlichen Verkehr, seien es Anliegen von mobilitätseingeschränkten Menschen, Lehrpersonen oder Politiker*innen.

Die VBZ betrieben das Impftram vom 14. September 2021 bis 30. März 2022. In nur 8 Tagen wurde ein Tram 2000 mit Anhänger zu einem Impftram umgebaut. An einem Tag war immer ein VBZ Wagenführer

dabei, zwei Sicherheitsleute und circa 15 Mitarbeiter*innen aus dem Gesundheitswesen, welche die Passanten impften und betreuten. Der Schulreferent führte 15 Präventionskurse für Schulklassen mit rund 330 Schulkindern durch. Es fanden 25 Präventionskurse «Sicher unterwegs» für Senior*innen mit jeweils 20–25 Personen statt (rund 625 Personen). Zudem konnten mit der Stadtpolizei vier Kurse «60+» mit jeweils 30 Besucher*innen durchgeführt werden. Die im September 2019 von der Stadt Zürich und zwölf Verkehrs- und Interessensverbänden lancierte Kampagne «Grosi an Bord» konnte im Berichtsjahr durch einen Sonderbus erweitert werden, der die Botschaften der Kampagne in Zürich verbreitet.

Digitale Kommunikation

Die VBZ sind auf den Social-Media-Kanälen Facebook, Twitter, Instagram und YouTube vertreten sowie für das Personalmarketing auf LinkedIn. Auf diesen Kanälen bieten sie ihren Followern und Abonnent*innen einen Blick hinter die Kulissen und teilen Wissenswertes aus der VBZ-Welt. Es werden mehrheitlich eigene Beiträge erstellt oder verbreitet, so auch die Artikel von **vbzonline.ch**. Zusätzlich werden interessante Artikel mit Bezug zu den VBZ oder zur städtischen Mobilität geteilt oder weitergeleitet. Die Social-Media-Kanäle sind ebenfalls wichtig, um mit den verschiedenen Zielgruppen in Kontakt zu kommen. Bei Anliegen der Fahrgäste erfolgt vermehrt eine Kontaktaufnahme über die Social-Media-Kanäle der VBZ. Die Beiträge auf den Social-Media-Kanälen setzen darum inhaltlich eigene Akzente, nehmen allerdings ebenfalls Themen der unterschiedlichen Zielgruppen auf und helfen, Fragen direkt zu klären. Bei der Beantwortung von Kundenreaktionen arbeitet die Unternehmenskommunikation der VBZ mit dem Kundendienst ZVV-Contact zusammen.

Im Online-Magazin **vbzonline.ch** erzählen die VBZ Stadtgeschichten über Mobilität, grün-urbanen Lifestyle und Fahrgäste. Sie berichten mit Haltung und Humor, vielschichtig und unaufgeregt, in bewährten und neuartigen journalistischen Formen und Gefässen. So vernetzen sie Menschen mit der Stadt und den VBZ.

Insgesamt wurden
2841 Gleismeter
sowie 4 Weichen und
3 Kreuzungen ersetzt.

Substanzerhaltung

Digitales planen, bauen und betreiben

Die VBZ erarbeiten einen grossen Teil ihrer substanz-erhaltenden Projekte zusammen mit dem Tiefbauamt, was ein abgeglichenes Vorgehen erfordert. Die Building Information Modelling (BIM)-Strategie soll einen Beitrag zur Digitalen Stadt leisten. Neben einer optimierten Zusammenarbeit in den Projekten steht ein verbesserter Einsatz von Ressourcen im Vordergrund. Im Berichtsjahr haben die VBZ ihre BIM-Strategie überarbeitet. Zusammen mit dem Tiefbauamt sind mehrere BIM-Pilotprojekte in Umsetzung. Mit den Pilotprojekten soll die Methode aktiv erlernt werden und für kommende reguläre BIM-Projekte zielgerichtete Grundlagen sowie Schulungen erarbeitet werden. Auch eigene Pilotprojekte wie die Modellierung der Tramtunnel sowie neue Arbeitsstätten im Depot Kalkbreite sind in Bearbeitung. Im Hochbau sind mehrere Projekte vorgemerkt, die 2023 VBZ-intern sowie mit dem Amt für Hochbauten in Angriff genommen werden sollen.

Wartehallen

Für Gleis- und Tiefbauarbeiten wurden insgesamt 18 Wartehallen demontiert und 16 neue Haltestellen mit den dazugehörigen Wartehallen aufgestellt.

Gleisbaustellen

Insgesamt wurden 12 Gleisbaustellen ausgeführt. Davon wurden 3 Projekte ohne Einstellungen des Trambetriebs und 9 Projekte mit eingestelltem Betrieb übers Wochenende oder einer längeren Betriebseinstellung realisiert. Das Projekt Höngger-/Limmattalstrasse läuft weiterhin und wird bis August 2023 fertiggestellt. Insgesamt wurden 2'841 Gleismeter sowie 4 Weichen und 3 Kreuzungen ersetzt.

Gleisschlagbaustellen

- Depot Oerlikon (Erneuerung und Einhausung Tramaussenwaschanlage)
- Hardhof
- Rämistrasse
- Seestrasse
- Kreuzbühlstrasse
- Limmattalstrasse
- Hönggerstrasse
- Klusplatz
- Abstellanlage SW Süd (Tiefbau und Anschlussweiche)
- Stadttunnel
- Hauptbahnhof
- Walcheplatz

Fahrzeuge, Systeme und Anlagen

Fahrzeugkommunikationssystem – IP-Kom

Die modernen Fahrzeugsysteme verfügen zunehmend über eine IP-fähige Kommunikation mit einer Anbindung ins Mobilfunknetz zu einem Hintergrundsystem des Anbieters. Mit einem durchgängigen IP Netzwerk und standardisierten Netzwerkkomponenten im Fahrzeug entsteht eine Synergienutzung der bestehenden Fahrzeugsysteme. Zukünftig wird sich die Integration, der Betrieb, die Instandhaltung und die Bereitstellung von Echtzeitinformationen (IoT etc.) von neuen Fahrzeugsystemen einfacher und wirtschaftlicher gestalten.

Im Jahr 2022 konnte mit diesem Beschaffungsprojekt «IP Kom» der Grundstein für die durchgängige Konnektivität bzw. Digitalisierung der Fahrzeugsysteme im ZVV gelegt werden.

Erhaltung Ticketautomaten S-POS ZVV

Mehrere technische Komponenten des Ticketautomaten S-POS Typ L sind vom Lieferanten abgekündigt und haben ihre Nutzungsdauer (End of Life) erreicht. In einem konsolidierten Vorhaben werden die 1'102 Ticketautomaten im Zürcher Verkehrsverbund für weitere 10 Jahre ertüchtigt. Die VBZ übernimmt als Leadhouse die Projektführung und Umsetzungsleitung für das Erhaltungsprojekt S-POS ZVV. Per Ende 2023/2024 sollen sämtliche 1'102 Ticketautomaten im ZVV umgerüstet sein.

Tram 2000

Bis Ende 2022 sind 36 von den total 170 Fahrzeugen ausgemustert und durch Fahrzeuge vom Typ Flexity ersetzt worden. 8 Fahrzeuge wurden für die Weiterverwendung in der Ukraine bereitgestellt.

Flexity

Die neue Tramgeneration Flexity gilt als eingeführt. Bis Ende 2022 sind 36 von den total 110 bestellten FlexityTrams geliefert worden. Somit ist bereits mehr als die Hälfte des Grundauftrages von 70 Fahrzeugen auf Zürichs Schienen. Die FlexityTrams sind bei Fahrgästen und Fahrpersonal sehr beliebt und prägen das Stadtbild bereits durch starke Präsenz.



Zur Förderung der Biodiversität wurde bei der Garage Hagenholz eine Fläche von rund 620 m² ökologisch aufgewertet.

Kantonale Zielvereinbarung für Grossverbraucher

Die VBZ haben sich mit einer kantonalen Zielvereinbarung verpflichtet, im Zeitraum von 2019 bis 2029 die Energieeffizienz im Gebäudebereich um 22,4 % bzw. jährlich im Durchschnitt um 2,2 % zu steigern. Das kantonale Energiegesetz bildet die Grundlage für diese Verpflichtung. Werden die Jahresziele erreicht, erhalten die VBZ einen Rabatt auf die bezogene Wirkenergie (gemäss Stadtratsbeschluss). In die Betrachtung einbezogen werden zwei Busgaragen, fünf Tramdepots sowie die Gebäude in Altstetten.

Die Energieeffizienz ist 2022 gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozentpunkte gestiegen. Das vertraglich festgelegte Ziel wurde somit erreicht, wie auch in der Vergangenheit, in der die Ziele mehr als erfüllt wurden.

Umwelt und Energie

Umweltmanagementsystem ISO 14001:2015

Im März 2022 wurde das Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 erfolgreich überprüft. Es wurden von Seiten der externen Auditoren lediglich ein paar Hinweise zur Verbesserung des Systems gegeben.

Im Fokus der weiteren Anstrengungen stehen nach wie vor die Senkung der Energieverbräuche und Treibhausgas-Emissionen, das Gefahrstoffmanagement sowie insgesamt die Umsetzung der VBZ-Umweltstrategie und Massnahmen zur Erreichung der städtischen Klimaziele.

Massnahmenplan Energie der Stadt Zürich

Für die Umsetzung des Masterplans Energie wurde mit der Energiebeauftragten der Stadt Zürich der zugehörige Massnahmenplan überprüft. Die definierten Schwerpunkte für das Jahr 2022 «Ausbau Trolleybusnetz und weiterverfolgen eBus Strategie», «Suffizienzprinzip verankern» und «ISO14001 Zertifizierung aufrechterhalten» wurden bearbeitet.

Erneuerbare Energien (Photovoltaik)

Die sechs Photovoltaikanlagen auf Dächern von Depots und Garagen produzierten 2022 insgesamt rund 2.2 Gigawattstunden Strom. Das ist etwa gleich viel wie 880 städtische Haushalte durchschnittlich pro Jahr verbrauchen. Ein Teil des Stroms wird direkt ins Stromnetz für Tram und Trolleybus eingespeist. Der andere Anteil wird von den VBZ Gebäuden verbraucht oder angerechnet.

Strommangellage

Im Herbst 2022 mussten die VBZ verschiedene Stromsparmassnahmen ergreifen wegen der drohenden Strommangellage. Die Heiztemperatur in den Fahrzeugen wurde um bis zu 2 Grad gesenkt, was eine Einsparung von geschätzten 1,5 Gigawattstunden Strom im gesamten Winterhalbjahr zur Folge hat. Diese Massnahme mit grosser Hebelwirkung und geringen Einschränkungen wurde bereits zuvor evaluiert und wird auch im nächsten Winter weitergeführt. Neben weiteren verschiedenen Massnahmen wurden auch die Heiztemperaturen in den Bürogebäuden gesenkt, die Beleuchtung der VBZ-Logos an den Gebäuden ausgeschaltet sowie die Mitarbeitenden zum Stromsparen aufgefordert.

LED Beleuchtung

Im Rahmen der kontinuierlichen Massnahmenumsetzung zur Steigerung der Energieeffizienz wurde im Tramdepot Oerlikon die bestehende Beleuchtung Ende 2022 durch LED ersetzt. Die Effekte werden im 2023 messbar werden.

Biodiversität

An mehreren Haltestellen wurden die Wartehallendächer begrünt. Das Pilotprojekt soll aufzeigen welche Methode und Substrate für die gewählten Pflanzen am besten geeignet sind und welche Wirkung durch die Bepflanzung auf das Umgebungsklima erzielt werden kann. Eine abschliessende Beurteilung steht noch aus. Diese wird im Sommer 2023 erfolgen können.

Zur Förderung der Biodiversität wurde bei der Garage Hagenholz eine Fläche von rund 620 m² ökologisch aufgewertet. Neben dem Erhalt bestehender Grünflächen wurden weitere Lebensräume für einheimische Pflanzen und Tiere geschaffen, indem Rasenflächen zu Wiesen umgestaltet und Totholz und Steine als Rückzugsort für Lebewesen platziert wurden.

CO₂-Speicherung im Beton

Bei mehreren Gleisbauprojekten wird Recyclingbeton KIBECO eingesetzt. Ein alternatives Produkt wurde als Test verbaut. Zukünftig soll diese Art von Beton wenn immer möglich verwendet werden. Bei der Herstellung wird pro produziertem Kubikmeter Recyclingbeton ca. 10 kg CO₂ langfristig gespeichert.

Gefahrgutaudit Transport, Lagerung und Entsorgung

Der Jahresbericht 2022 der Gefahrgutbeauftragten hält fest, dass keine meldepflichtigen Vorkommnisse mit Gefahrgütern, wie Unfälle oder Nichteinhaltung von Gesetzen, vorliegen.

Energieverbrauch Gebäude

Insgesamt ist der Energieverbrauch der Gebäude um rund 6 % gesunken.

Der Stromverbrauch für den Betrieb der Gebäude (100 % erneuerbar: ewz.pronatur) ist gegenüber 2021 um 2,6 % gesunken. Die Inbetriebnahme einer neuen Photovoltaik-Anlage auf dem Depot Oerlikon im Dezember 2021 führte zu einem Anstieg der Eigenproduktion.

Der Wärmeverbrauch ist absolut um 14,4 % und heizgradtagbereinigt (HGT) um 5,3 % gesunken. Gleichzeitig ist der Verbrauch an fossilen Brennstoffen um 4,0 % gesunken. Grund hierfür ist die deutlich tiefere Anzahl an Heizgradtagen 2022 im Vergleich zu 2021 (-18 %). An den Standorten mit erneuerbarer Energieversorgung ist der Wärmeverbrauch stärker gesunken, als in Altstetten, wo mit fossilen Brennstoffen geheizt wird.

Energieverbrauch Gebäude	Einheit	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
Elektrische Energie (ewz pronatur) ¹	MWh	10'105	9'842	–2,6 %
Photovoltaik (Eigenproduktion)	MWh	842	1'502	78,3 %
Stromverbrauch Total	MWh	10'947	11'344	3,6 %
Fossile Brennstoffe	MWh	6'018	5'777	–4,0 %
Erneuerbare Energie ²	MWh	6'245	4'720	–24,4 %
Wärmeverbrauch Total	MWh	12'263	10'497	–14,4 %
Wärmeverbrauch HGT korrigiert ³	MWh	11'681	11'065	–5,3 %
Jahresenergieverbrauch Total ⁴	MWh	23'211	21'841	–5,9 %
Jahresenergieverbrauch relativ ⁵	kWh/m² EBF	114	106	–7,3 %

¹ Stromverbrauch Betriebsgebäude und Haltestellen

² Fern- und Nahwärme, Biogas, Wärmepumpe, Solarwärme, Holzpellets

³ Die rechnerische Korrektur mit HGT gestattet Rückschlüsse auf den klimabedingten Wärmeenergieverbrauch

⁴ Jahresenergieverbrauch nicht Heizgradtag-korrigiert, inkl. Haltestellen

⁵ Ohne Haltestellen

Energie- und Treibstoffverbrauch Fahrbetrieb und Dienstfahrzeuge

Deutlich zeigt sich der zunehmende Anteil von Elektrobussen an der Busflotte. Der gestiegene Energieverbrauch der Dieselfahrzeuge ist auf den Tramersatz während sechs Monaten bei der Gleisbaustelle in Höngg zurückzuführen.

Energie- und Treibstoffverbrauch Fahrbetrieb und Dienstfahrzeuge	Einheit	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
Traktionsstrom ^{1, 2} (Tram, Trolleybus), Signale, Weichenheizung	MWh	76'551	74'472	–2,7 %
Stromverbrauch Elektrobus	MWh	107	824	667,7 %
Energieverbrauch Dieselfahrzeuge	MWh	42'704	43'409	1,7 %
Stromverbrauch Dienstfahrzeuge	MWh	4	5	8,8 %
Energieverbrauch Dienstfahrzeuge fossil ³	MWh	1'664	1'645	–1,1 %

¹ Stromqualität: ewz naturpower und Photovoltaik Eigenproduktion (Anteile: 2021 0,9 %; 2022 1 %)

² ohne Transportbeauftragte

³ Dienstfahrzeuge: PW, LKW, Lieferwagen, 2-Weg-Fahrzeuge (Gleisreinigung), Baustellenfahrzeuge

Energieziele

Die VBZ haben sich in ihrer Unternehmensstrategie zum Ziel gesetzt, die Energieeffizienz zu steigern und den Anteil an erneuerbaren Energien zu erhöhen. Die Energieeffizienz wird mit einer relativen Kennzahl Kilowattstunden pro Personenkilometer (kWh/Pkm) für

Gebäude- und Fahrenergie ausgewiesen. Der relative Energieverbrauch gegenüber dem Referenzjahr 2016 ist infolge geringerer Personenkilometer um 7 % gestiegen und somit ist die Energieeffizienz gesunken.

Energieziel Energieeffizienz	Einheit	2016	2020	2021	2022	Veränderung zum Referenzjahr 2016
Energieverbrauch Gebäude (Strom und Wärme)	MWh	22'414	20'149	23'211	21'841	-2,6 %
Energieverbrauch Personentransport und Dienstfahrten (Traktion und Treibstoffe)	MWh	129'890	118'631	121'031	120'356	-7,3 %
Gesamter Energieverbrauch	MWh kWh/Pkm	152'305 0.247	138'780 0.311	144'242 0.321	142'165 0.264	-6,6 % 7,1 %

Weitere Ressourcenverbräuche

Der Wasser- und Papierverbrauch ist leicht gesunken. Insgesamt sind etwas mehr Betriebsabfälle angefallen. Der verringerte Wasserverbrauch kann einerseits mit der neuen effizienteren Waschanlage im Tram-

depot Oerlikon erklärt werden. Andererseits wurden das Reinigungsintervall der Busse ausgedehnt, da die langen Trockenperioden zu weniger Verschmutzung der Fahrzeuge geführt hat.

Weitere Ressourcenverbräuche	Einheit	2021	2022	Veränderungen zum Vorjahr
Wasserverbrauch Betriebsgebäude (mit Haltestellen)	m³	33'850	31'536	-6,8 %
Wasserverbrauch (ohne Haltestellen)	m³/Fz-km	1.04E-03	9.26E-03	-10,9 %
Kopierpapierverbrauch	t/a	8.2	7.9	-4,1 %
	kg/FTE 1	3.32	3.15	-5,3 %
Anteil Recyclingpapier	%	96	99	2,8 %
Abfall zur Verbrennung	t	203	209	3,2 %
Abfall zur Wiederverwertung (Recycling)	t	785	834	6,2 %
Sonderabfall	t	96	98	2,8 %
Betriebsabfälle Total	t	1'084	1'141	5,3 %
Fahrgastabfälle ²	t	41	46	12,6 %

¹ FTE: Mitarbeitendenzahlen in Vollzeitstellen

² Verbrennung in KVA und Recycling

Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen)

Die VBZ bilanzieren ihre Treibhausgasemissionen seit 2022 nach dem internationalen Standard des Greenhouse Gas Protocol und weisen dabei Emissionen nach den drei Bereichen Scope 1, 2 und 3 aus. Scope 1 umfasst Treibhausgase, die direkt im Unternehmen anfallen (fossile Treibstoffe, fossile Gebäudeheizung, Kältemittelverluste). Scope 2 weist indirekte THG-Emissionen aus, die durch die externe Energieversorgung anfallen (Strom für Fahrbetrieb und Wärmeversorgung, Fernwärme). Scope 3 umfasst alle übrigen indirekten THG-Emissionen von vor- und nachgelagerten Prozessen, die ein Unternehmen durch seine Tätigkeit verursacht, wie z.B. Geschäftsreisen, eingekaufte Güter und Dienstleistungen,

Entsorgung der Abfälle, Energie-Vorketten. Die THG-Emissionen von Scope 1 und 2 sind in den folgenden Tabellen vollständig aufgeführt. Scope 3 wird zurzeit mangels verfügbarer Daten nicht ausgewiesen.

Die gesamten THG-Emissionen (Scope 1 und 2) sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken, gesamthaft um 1.1 %. Die grösste Reduktion ist beim Wärmeverbrauch im Scope 2 zu verzeichnen (-33.3 %). Ein Grund für den Rückgang 2022 ist ein Mehrverbrauch im Jahr davor (Anstieg des Verbrauchs) wegen einer Baustelle im Depot Oerlikon.

Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Einheit	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
Busbetrieb (Diesel) ¹	t CO ₂ -eq ²	11'448	11'637	1,7 %
Dienstfahrzeuge (Diesel, Benzin)	t CO ₂ -eq	461	457	-0,9 %
Wärme3	t CO ₂ -eq	1'342	1'289	-3,9 %
Technische Gase (Kältemittel)	t CO ₂ -eq	1'335	1'132	-15,2 %
Total	t CO₂-eq	14'586	14'515	-0,5 %

Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	Einheit	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
Strom Fahrbetrieb ^{1, 4}	t CO ₂ -eq	59	58	-1,8 %
Strom Gebäude ⁵	t CO ₂ -eq	7.8	7.6	-2,6 %
Wärme	t CO ₂ -eq	283	189	-33,3 %
Total	t CO₂-eq	350	254	-27,3 %

THG-Emissionen (Scope 1 und 2)	Einheit	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
Scope 1	t CO ₂ -eq	14'586	14'515	-0,5 %
Scope 2	t CO ₂ -eq	350	254	-27,3 %
Total	t CO₂-eq	14'935	14'769	-1,1 %

¹ Exkl. Transportbeauftragte

² Die Masseinheit CO₂-eq (CO₂-Äquivalente) verdeutlicht das Treibhausgaspotential einer chemischen Verbindung. Als Vergleichswert dient Kohlenstoffdioxid (CO₂).

³ Heizöl, Erdgas, Biogas, Holzpellets

⁴ Inkl. Tramtunnel

⁵ Inkl. Haltestellen, Billetautomaten

Die wichtigsten Zahlen und
Fakten im Überblick

**258****Schienenfahr-
zeuge****255****Busse
(Niederflur)****268.5** Mio.**Fahrgäste
(Einsteiger*innen)****581.59** Mio.**Personen-km****2'537.5****Personalbestand
Stellenwerte
(Jahresdurchschnitt)****130'012****Kundenkontakte
bei ZVV-Contact**



Linienlänge
Stadtnetz

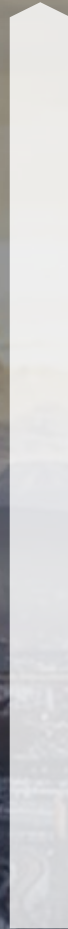
287.6 km



Fahrleistungen
VBZ Stadt

29.14 Mio.

Wagen-km



Linienlänge
Regionalnetz

228.1 km



Fahrleistungen
VBZ Region

1.95 Mio.

Wagen-km



Linienlänge
Nachtbuslinien

232.2 km



Fahrleistungen
Transportbeauftragte

4.5 Mio.

Wagen-km

vbzonline .ch

Das Stadtmagazin der VBZ gibt Einblicke in die Mobilität und einen grün-urbanen Lebensstil.



«AUFGELESEN UND AUSGEDIEST!»

Hochspannung liegt in der Luft: Die ersten VBZ-eigenen Batteriebusse sind eingetroffen. Neue Ladestationen laden sie fortan mit umweltfreundlicher Energie. Vorhang auf und Strom ab für ein neues Kapitel Bus.

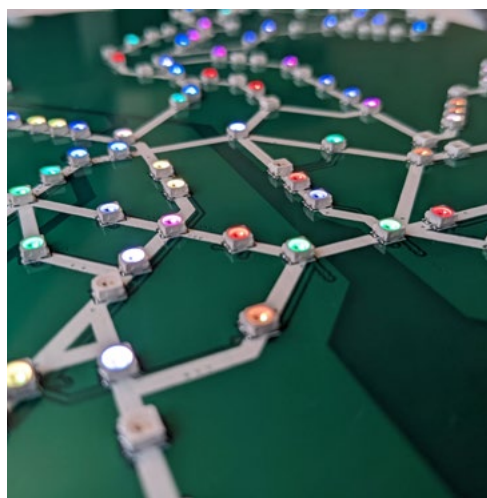
→ mehr dazu [hier](#)



EIN TRAM FÜR DIE UKRAINE

Zürich und die VBZ verbindet eine langjährige Freundschaft mit der Stadt Winnizja in der Ukraine. Wie Zürich der Ukraine helfen kann, zeigt ein «Tram 2000», das durch unsere Stadt fährt.

→ mehr dazu [hier](#)



SO BRINGT «OPEN DATA» LICHT INS DUNKEL

Elektrotechnik kombiniert mit Data Science: Ingenieur Ueli Schön hat in seiner Freizeit eine Platine kreiert, welche mit LED-Lichtern zeigt, an welchen Haltestellen der Stadt die Trams aktuell stehen sollten.

→ mehr dazu [hier](#)



DIE BERATUNG STEHT IM VORDERGRUND

Massgeschneiderte Angebote, Fahrplaninfos oder Zeit für ein kurzes Gespräch – die Mitarbeitenden der VBZ-Beratungsstellen erfüllen viele Aufgaben und zahlreiche Wünsche.

→ mehr dazu [hier](#)



KUNSTVOLLER GLEISABBRUCH

Nach rund 40 Jahren müssen die alten Tramgleise zwischen dem Wipkingerplatz und der Haltestelle Schwert weichen. In einer Fotostrecke zeigen wir euch, wie spektakulär dieses Vorhaben aussehen kann.

→ mehr dazu [hier](#)



EIN KLEINES STÜCK KINDHEITSTRAUM

Trotz seiner 79 Jahre ist Franz Hohler noch immer ein ebenso begeisterter wie unermüdlicher Kabarettist und Schriftsteller – das zeigt er auch im Stück «ÖV» im Bernhard Theater. Und jetzt hat er sich gar selbst ans Steuer eines Zürcher Linienbusses gesetzt.

→ mehr dazu [hier](#)



«ES BRAUCHT UNS ALLE – JETZT ERST RECHT»

An der Medienkonferenz vom 6. Dezember 2022 haben die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) über eine weitere bevorstehende Reduktion des Bus- und Tramangebots ab 9. Januar 2023 informiert.

→ mehr dazu [hier](#)

Jahresrechnung

Nach den Jahren geprägt durch die Auswirkungen und Nachwehen der Corona-Pandemie galt es im Berichtsjahr 2022 die letzten (finanziellen) Ausläufer zu überwinden und möglichst ohne weitere Verzögerungen zum Normalbetrieb zurückzukehren. Im Gegensatz zu den Vorperioden wurde das Leistungsentgelt des Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) nicht mehr vollständig nachkalkuliert.

Mit dem Leistungsentgelt von 535.94 Mio. Franken und einem Betriebsaufwand von 528.76 Mio. Franken resultierte für das Jahr 2022 ein Betriebserfolg von 7.18 Mio. Franken.

Zusammen mit dem betriebsfremden und dem ausserordentlichen Erfolg von 0.48 Mio. Franken konnten im Total 7.65 Mio. Franken den Reserven zugewiesen werden. Die Zuweisung erfolgte zu 2/3 an die gebundene Spezialreserve und 1/3 an die freie Spezialreserve.

Wie im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführt, mussten die VBZ in den Reserven die coronabedingten Defizite 2020 und 2021 sichtbar machen, damit die Vorgaben des Bundes erfüllt werden. Durch diese Darstellung wurde das Ergebnis und die Bilanzsumme nicht beeinflusst – die gebundene Spezialreserve wurde um den Verlust 2020 von 23.80 Mio. Franken und den Verlust 2021 von 71.65 Mio. Franken höher ausgewiesen und im Gegenzug genau diese Beträge als Verlustvortrag bilanziert. Diese Positionen werden nur im Abschluss 2022 gezeigt, per 01.01.2023 erfolgt die erfolgsneutrale Rückbuchung.

Die Einlage in die gesetzliche Reserve (PBG Art. 36, Spartenergebnis abgeltungsberechtigter Regionalverkehr) betrug im Berichtsjahr 1.64 Mio. Franken. Nach 2 Jahren ohne Bonus für die Servicequalität MSQ konnte für die Periode 2022 der Betrag von 2.05 Mio. Franken den Reserven zugewiesen werden. Per Ende 2022 ergaben sich damit bei den Reserven folgende Änderungen:

Gebundene Spezialreserve

CHF

ZVV-Bonus Servicequalität	2'051'611.00
Linienenerfolgsrechnung 2021, PBG Art. 26 Verlust (Reservenumb.)	1'643'422.00
Unterstützung BAV Covid-19 Ortsverkehrsdefizit 2020	23'797'538.00
Unterstützung BAV Covid-19 Ortsverkehrsdefizit 2021	71'653'100.00
Unternehmungsgewinn (Anteil 2/3 von Fr. 7 178 269)	4'785'512.35
Verlustvortrag Ortsverkehr Covid-19	
Unterstützung BAV Covid-19 Ortsverkehrsdefizit 2020	– 23'797'538.00
Unterstützung BAV Covid-19 Ortsverkehrsdefizit 2021	– 71'653'100.00
Freie Spezialreserve	
Entnahme für Kosten Innovationsmanagement	– 1'753'248.15
Entschädigung an SBB für Parkplätze Wollishofen	– 40'000.00
Unternehmensgewinn (Anteil 1/3 von Fr. 7 178 269)	2'392'756.18
Freie Spezialreserve Erträge Convenience Store	
Mieterträge netto ohne Ablieferung an ZVV	216'172.00
Spezialreserve Regionalverkehr PBG Art. 36	
Linienenerfolgsrechnung 2021, PBG Art. 26 Verlust (Reservenumb.)	– 1'643'422.00

Aufwand

Personalaufwand

Die ausbezahlten Löhne für Festangestellte, Mietpersonal sowie Lernende entsprachen im Jahresmittel 2'615.6 Stellenwerten (Vorjahr 2'579.2). Basierend auf der städtischen Lohnentwicklungs-Matrix wurden die Löhne der Mitarbeitenden ab 1. April 2022 individuell erhöht, abhängig von der Lage in einem der fünf Teillohnbander, der aktuellen nutzbaren Erfahrung sowie von Leistung und Verhalten. Die Löhne lagen deshalb rund 4.41 Mio. Franken über den Kosten des Vorjahres, wobei die Veränderung der Rückstellung für ausstehende Ferien/Zeitguthaben um -0.72 Mio. Franken darin enthalten ist.

Die Arbeitgeberzuschüsse für AHV/IV/EO/ALV, Berufliche Vorsorge und Unfallversicherung basierten auf den geltenden Beitrags-/Prämiensätzen.

Die Kosten für Mietpersonal fielen mit 1.16 Mio. Franken um 0.15 Mio. Franken höher aus als im Vorjahr. Gesamthaft erhöhte sich der Personalaufwand um 3.03 % oder 8.89 Mio. Franken. Die Kostensteigerung bei den Fahrvergünstigungen für das Personal machte dabei 4.66 Mio. Franken aus.

Sachaufwand

Der Sachaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um 4.57 Mio. Franken auf 226.09 Mio. Franken zu, was 2.06% entspricht.

Am stärksten zugelegt haben die Abschreibungen auf Anlagen und Sofortabschreibungen (nicht aktivierbare Bau- und Betriebskosten) mit 5.00 Mio. Franken.

Der Verwaltungs- und Informatikaufwand fiel um 1.55 Mio. Franken höher aus als im Vorjahr aus. Beim Büromaterial, Telefon und Portokosten sowie beim Aufwand für Beratung, Verwaltung und Revisionsstelle blieben die Kosten konstant oder sanken gar. Um 0.14 Mio. Franken höher fielen die Kosten bei den Kommissionen für Kreditkarten an, da die Umsätze an Verkaufsstellen und Automaten nach den Covid-Jahren kräftig zulegen konnten. Der restliche Kostenzuwachs fiel bei den IT-Kosten an – Miete von Hard- und Software um

0.40 Mio. Franken, IT- Lizenzen und Wartung um 0.79 Mio. Franken und die Beratung und Entwicklung von Hard- und Software um 0.42 Mio. Franken.

Den Kosten beim Einkauf von Transportleistungen liegt das Fahrplanangebot des Zürcher Verkehrsverbundes sowie dessen Basis-Kalkulation zugrunde. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Kosten um lediglich 0.2% oder 0.06 Mio. Franken zu.

Um die Kunden für den ÖV möglichst schnell zurückzugewinnen, wurde der Werbeaufwand gegenüber den Vorjahren um 1.39 Mio. Franken erhöht. Das Unternehmensmarketing stieg um 0.32 Mio. Franken und das Produktemarketing um 0.15 Mio. Franken an. Auch der Aufwand für Aufträge/Verkäufe an Dritte legte um 0.89 Mio. Franken zu.

Kapitalkosten

Die Abschreibungen (inkl. den nicht aktivierbaren Bau- und Betriebskosten) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 6.8%, wobei nicht alle Projekte mit Substanzerhaltungscharakter planungsgemäss realisiert werden konnten. Restbuchwerte auf einer Gleisanlage belasteten die Abschreibungen zusätzlich mit 1.3 Mio. Franken. Der Finanzerfolg basiert auf der Verzinsung der Rückstellungen aus der Finanzierung nach §25 PVG durch die Stadt Zürich sowie auf den Kontokorrent-Zinsen an die Finanzverwaltung der Stadt Zürich. Durch den Rückgang der Kontokorrentzinsen nahm der Aufwand für die Finanzpositionen um 2.36 Mio. Franken auf total 13.64 Mio. Franken ab.

Ertrag

Die Nebenerträge, welche jeweils vollumfänglich dem ZVV zurückgeführt werden, sanken im Berichtsjahr gesamthaft um 2.40 Mio. Franken auf 73.32 Mio. Franken.

Die Dienstleistungserlöse lagen mit 32.50 Mio. um 1.07 Mio. Franken unter dem Vorjahreswert.

Die Verrechnungen an Dritte gingen um 0.91 Mio. Franken auf 14.25 Mio. Franken zurück.

Die übrigen Erträge konnten um 2.13 Mio. Franken gesteigert werden. Der Zunahme bei den Werbeerträgen um 1.78 Mio. Franken, den höheren Entschädigungen für Personen-/Sachschäden um 0.51 Mio. Franken und den gestiegenen Mieteinnahmen um 0.14 Mio. Franken steht ein leichter Rückgang der sonstigen Erträge von 0.30 Mio. Franken gegenüber.

Die Eigenleistungen für Bauten und Lagerrechnung sanken in der Berichtsperiode von 13.65 Mio. Franken um 3.46 Mio. Franken auf 10.19 Mio. Franken.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich um 42.13 Mio. Franken auf 1 294.59 Mio. Franken erhöht. Die Hochbauten sind bei der kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt mit 562.20 Mio. Franken und die übrigen Sachanlagen mit 1 312.00 Mio. Franken bei der Privatassekuranz versichert.

Der Buchwert der Anlagenrechnung (ohne Unvollendete Bauten) erhöhte sich um 99.40 Mio. Franken. Es stehen Anlagenausgaben von brutto 107.47 Mio. Franken und Anlageeinnahmen von 3.45 Franken (städtische und kantonale Beiträge) gegenüber. Es wurden ordentliche Abschreibungen von 68.10 Mio. Franken und betriebsbedingte Ausrangierungen-/Anlagenbereinigungen von 1.50 Mio. Franken getätigt. Auf den 31. Dezember 2022 waren Bauprojekte in Höhe von 189.76 Mio. Franken (Vorjahr 254.78 Mio. Franken) unvollendet.

Guthaben aus Lieferungen und Leistungen nahmen um 3.67 Mio. Franken ab. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete das Waren-/Materiallager eine Zunahme um 8.15 Mio. Franken. Die Aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten ausstehende Unfallgelder, Rückerstattungen der Oberzolldirektion sowie die Abgrenzung von Drittaufträgen und liegen mit 4.26 Mio. Franken rund 2.90 Mio. Franken über dem Vorjahr.

Die Schuld an die Stadtkasse mit Stichtag 31. Dezember 2022 lag mit 1'053.68 Mio. Franken um 47.11 Mio. Franken über dem Vorjahreswert. Die Zunahme begründet sich vor allem mit der Erhöhung des Anlagevermögens.

Die Investitionszahlungen der öffentlichen Hand enthalten Beiträge für die Elektrifizierung der Linien 69 und Linie 80 und die Tramverbindung Affoltern. Gesamthaft belaufen sich die Investitionszahlungen Ende 2022 auf 6.76 Mio. Franken.

Die ausstehenden Lieferantenverbindlichkeiten sanken im 2022 um 10.15 Mio. Franken. Das kurzfristige Darlehen aufgrund Abgrenzung des Leistungsentgelts vom Zürcher Verkehrsverbund bleibt unverändert bei 130.00 Mio. Franken. Es ist im Jahr 2023 eine Rückzahlung dieses Darlehens vorgesehen. Die Passiven Rechnungsabgrenzungen und kurzfristigen Rückstellungen reduzierten sich um 4.94 Mio. Franken und beinhalten bilanzierte Ruhetage sowie Ferien-Überzeit- und weitere Guthaben des Personals. Weiter sind in den Rechnungsabgrenzungen verschiedene ausstehende Lieferantenrechnungen (Aufwand 2022) sowie Rückstellungen für Rostsanierungen 1.13 Mio. Franken und Schadstoffe von 1.65 Mio. Franken enthalten.

Die Reserven nahmen per 31. Dezember 2022 um die eingangs aufgelisteten Entnahmen und Zuweisungen im Total um 7.65 Mio. Franken auf 32.81 Mio. Franken zu.

Jahresrechnung

Aufwand (Beträge in CHF)

	Rechnung 2022	Rechnung 2021
Personalaufwand	302'665'688.96	293'772'742.18
Lohnaufwand	229'735'799.28	225'321'597.13
Überzeitenschädigungen	248'519.70	96'337.55
Zulagen	13'746'707.30	14'103'206.98
Sozialversicherungsaufwand	47'799'794.00	48'462'132.95
Rückerstattungen von Sozialversicherungen	-2'617'418.74	-3'152'847.26
Übriger Personalaufwand	12'594'806.68	7'933'910.19
Mietpersonal	1'157'480.74	1'008'404.64
Sachaufwand	226'094'221.35	221'521'499.54
Raumaufwand	4'158'580.09	4'160'141.33
Betriebsaufwand	20'246'931.53	19'421'757.14
Fahrzeugaufwand	34'082'328.61	36'591'055.80
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	1'581'694.61	1'392'251.20
Energie- und Entsorgungsaufwand	19'029'566.25	18'610'154.13
Verwaltungs- und Informatikaufwand	19'695'407.47	18'144'901.87
Werbeaufwand	5'782'698.21	4'388'525.43
Einkauf von Transportleistungen	29'378'478.13	29'318'803.25
Abschreibungen	78'501'266.55	73'494'543.84
Finanzerfolg	13'637'269.90	15'999'365.55

RECHNUNG

Ertrag (Beträge in CHF)

	Rechnung 2022	Rechnung 2021
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	- 535'938'178.84	- 515'294'241.72
Dienstleistungserlöse	- 32'504'178.79	- 33'578'725.52
Personenverkehrsertrag	- 15'009'920.76	- 14'960'450.38
Dienstleistungsertrag	- 14'251'396.08	- 15'156'668.99
Treibstoffzollrückerstattungen	- 1'300'623.95	- 1'283'045.15
Infrastrukturbenützungsgebühren	- 1'942'238.00	- 2'178'561.00
Leistungsentgelt Zürcher Verkehrsverbund	- 535'938'178.84	- 515'294'241.72
Übrige Erträge	- 30'627'015.12	- 28'492'978.03
Werbeerträge	- 20'406'827.76	- 18'622'899.63
Mieterträge	- 3'778'082.61	- 3'637'646.66
Fahrzeugvermietungen	- 5'443'066.55	-
Entschädigung aus Personen- und Sachschäden	- 999'038.20	- 4'929'626.97
Sonstige Erträge	-	- 1'302'804.77
Eigenleistungen	- 10'189'231.69	- 13'650'067.85
Nebenertragsablieferung an den Zürcher Verkehrsverbund	73'320'425.60	75'721'771.40

Betriebserfolgsrechnung (Beträge in CHF)

	Rechnung 2022	Rechnung 2021
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	- 535'938'178.84	- 515'294'241.72
Personalaufwand	302'665'688.96	293'772'742.18
Sachaufwand	226'094'221.35	221'521'499.54
Betriebserfolg	- 7'178'268.53	-

Betriebsfremder Erfolg und Abschluss

Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	- 474'534.85	2'059'942.46
Betriebsfremder Erfolg	- 216'172.00	- 214'611.60
Ausserordentlicher Erfolg	- 258'362.85	2'274'554.06
Abschluss	7'652'803.38	- 2'059'942.46
Gewinnverwendung	7'652'803.38	- 2'059'942.46

Bilanz

	Rechnung 2022	Rechnung 2021
Aktiven (Beträge in CHF)	1'294'593'343.96	1'252'461'486.72
Umlaufvermögen	85'977'498.96	78'226'413.72
Flüssige Mittel	36'975.00	9'625.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15'491'268.47	18'859'342.88
Übrige kurzfristige Forderungen	4'181'937.04	4'141'648.81
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	61'976'503.82	53'825'430.61
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'261'649.98	1'354'802.92
Anlagevermögen	1'208'615'845.00	1'174'235'073.00
Beteiligungen	10'000.00	10'000.00
Anlagen Infrastruktur	629'712'449.00	603'727'679.00
Anlagen Verkehr	1'276'825'496.00	1'212'292'580.00
Wertberichtigungen Anlagen Verkehr	- 800'157'047.00	- 801'862'901.00
Anlagen im Bau Infrastruktur	153'044'000.00	193'298'000.00
Anlagen im Bau Infrastruktur	294'368'025.00	293'120'918.00
Anlagen Verkehr	477'922'215.00	457'060'215.00
Wertberichtigungen Anlagen Verkehr	- 199'641'990.00	- 185'262'697.00
Anlagen im Bau Verkehr	16'087'800.00	21'323'400.00
Liegenschaften	284'525'371.00	277'376'476.00

RECHNUNG

	Rechnung 2022	Rechnung 2021
(Beträge in CHF)	- 1'294'593'343.96	- 1'252'461'486.72
Kurzfristiges Fremdkapital	- 1'261'550'990.75	- 1'227'071'936.89
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 47'528'708.40	- 57'677'975.61
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten / KK Stadt	- 1'053'683'748.09	- 1'006'578'574.57
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	- 138'637'454.47	- 136'173'487.80
Übrige kfr. Verbindlichkeiten staatlichen Stellen	- 136'761'500.00	- 134'241'103.00
Übrige kfr. Verbindlichkeiten Dritte (unverzinslich)	- 1'875'954.47	- 1'932'384.80
Passive Abgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	- 21'701'079.79	- 26'641'898.91
Langfristiges Fremdkapital	- 231'843.00	- 231'843.00
Langfristige Darlehen	- 231'843.00	- 231'843.00
Eigenkapital	- 32'810'510.21	- 25'157'706.83
Reserven	- 32'810'510.21	- 25'157'706.83
Freie Spezialreserve	- 9'863'137.72	- 9'263'629.69
Freie Reserve Convenience Store	- 765'371.55	- 549'199.55
Gebundene Spezialreserve	- 113'980'719.94	- 10'049'536.59
Verlustvortrag Ortsverkehr Covid	95'450'638.00	-
davon Verlustvortrag Ortsverkehr Covid 2020	23'797'538.00	-
davon Verlustvortrag Ortsverkehr Covid 2021	71'653'100.00	-
Spezialreserve Regionalverkehr PBG Art. 36	- 3'651'919.00	- 5'295'341.00

Anhang zur Bilanz

(Beträge in Mio. CHF)

	Rechnung 2022	Rechnung 2021
Brandversicherungswerte		
Hochbauten	562.2	554.00
Übrige Sachanlagen (Wert für die ganze Stadt Zürich)	1'312.00	1'312.00
Betriebshaftpflichtversicherung		
Personen- und Sachschäden pro Ereignis	100.0	100.00
EDV-Versicherung		
Datenausfall-Versicherung	18.00	18.00
Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung		
Bus- und Dienstfahrzeuge	100.00	100.00
Sachversicherung		
Sach- und Elementarschäden im Rahmen der städtischen Versicherungspolice	200.00	200.00
1. Vereinbarung Art. 56 EBG vom 16.11.2004		
Darlehen Bund bedingt rückzahlbar Knoten Airgate	-231'843.00	-231'843.00
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand	6'761'500	
Elektrifizierung Linie 69	720'100	
Elektrifizierung Linie 80	1'423'100	
Tramverbindung Affoltern	4'618'300	2'350'700

Eventualverpflichtung per 31.12.2022

Solidarhaftung der Verkehrsbetriebe Zürich innerhalb der Mehrwertsteuergruppe des Zürcher Verkehrsverbundes für Mehrwertsteuerschulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Leistungsentgelt Verkehrsverbund

(Abgeltung Verkehrsbetriebe Zürich Fahrplanjahr 2022; Angebotsvereinbarung 0346/11/2022)

Für die abgeltungsberechtigten Linien der Verkehrsbetriebe Zürich wurde am 19.10.2022 eine Abgeltungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht ungedeckte Kosten von CHF 10'381'721 (Bundesanteil CHF 3'510'433 und Kantonsanteil CHF 6'871'288) vor, welche den Verkehrsbetrieben Zürich über das Leistungsentgelt des Zürcher Verkehrsverbundes bereits im 2022 entschädigt wurden. Der zwingende Ausweis und die Nachführung der Reserve gemäss Art. 36 PBG im Eigenkapital kann aufgrund der terminlichen Abläufe innerhalb des Finanzierungssystems im Kanton Zürich und gemäss Vereinbarung vom 11. Juli 2011 erst mit der Verwendung des Bilanzgewinnes des Folgejahres, also des Geschäftsjahres 2023 erfolgen.

Bundesamt für Verkehr (BAV)

Aufgrund der Anpassung des Aufsichtssystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das BAV auf die Genehmigung der Jahresrechnung, prüft aber die genehmigten Jahresrechnungen.

Bundesamt für Verkehr (BAV)

Das BAV prüft die genehmigten Rechnungen der Unternehmen, die vom Bund Finanzhilfen oder Abgeltungen nach dem Eisenbahn- oder dem Personenbeförderungsgesetz erhalten, periodisch oder nach Bedarf. Der Befund der Prüfung liegt zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichts noch nicht vor.

Bundesamt für Verkehr (BAV)

Auf Basis von Artikel 28 Absatz 2bis PBG beteiligt sich der Bund mit einem Drittel am coronabedingten Defizit 2020 und 2021 im Ortsverkehr. Im Finanzierungssystem des Kantons Zürich fällt das coronabedingte Defizit für die Ortsverkehrslinien grundsätzlich direkt beim ZVV an. Um die Anforderungen für eine Bundesbeteiligung zu erfüllen, wird das Ortsverkehrsdefizit 2020 und 2021 in den Bilanzen der Verkehrsunternehmen sichtbar gemacht. Dies geschieht aufgrund der terminlichen Abläufe im ZVV mit einer Verzögerung. Das Bundesamt für Verkehr, die VBZ und der ZVV haben diesbezüglich am 22.12.2021 und am 07.12.2022 entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen.

Verkehrsbetriebe Zürich
Luggwegstrasse 65, 8048 Zürich
Telefon 044 411 41 11

www.vbz.ch

